

Neuer Aufwind für den Apollofalter in der Wachau

Im Frühjahr 2003 startete die Forschungsgemeinschaft LANIUS das Projekt „Wachau-Apollo“, welches vom Arbeitskreis Wachau, der Niederösterreichischen Landesregierung und der Europäischen Union (LEADER+) unterstützt wurde. Die ursprünglichen Ziele des Projekts waren die Erhebung der aktuellen Situation des Apollos in der Wachau und die langfristige Sicherung der Vorkommen mittels eines entsprechenden Managements.

Eine umfangreiche gezielte Nachsuche im ersten Projektjahr blieb jedoch erfolglos. Auch die Befragung von Entomologen mit Regionalkenntnissen lieferte keinen Hinweis auf aktuelle Vorkommen. Einzelbeobachtungen von Apollofaltern in der Wachau der letzten Jahren sind vermutlich gut gemeinte Freisetzungsversuche oder Verwechslungen mit anderen Falterarten. Die Art ist in der



Der Apollofalter war einst eine Charakterart der felsigen Hänge in der Wachau.

Wachau formell als „ausgestorben“ einzustufen. In der Folge wurden die Ziele des Projekts erweitert und eine Wiederansiedlung des Apollofalters erwogen.

Die nächste Projektphase umfasste die Untersuchung der ehemaligen Lebensräume des Falters auf ihre Eignung für eine Wiederansiedlung. Dabei wurden für die erste Phase bereits bestehende Naturdenkmäler ausgewählt, die aufgrund langjähriger Pflegemaßnahmen für diesen Zweck als besonders geeignet erschienen.

Im Mai 2004 erfolgten dann die ersten Umsiedlungen von Apollo-Raupen von der Hohen Wand, welche ähnliche Habitatverhältnisse wie

die Wachau aufweist. Bei den darauf folgenden Kontrollen im Juni konnten bereits einzelne Falter beobachtet werden.

In den folgenden Jahren wurden Falter umgesiedelt deren Nachkommen in den Sommern danach beobachtet werden konnten. In den vergangenen Jahren wurden die Arbeiten jedoch erheblich durch ungünstige Witterungsverhältnisse während der Sommermonate beeinträchtigt. In deren Folge kam es zur deutlichen Abnahme der Falterdichte auf der Hohen Wand und weitere Umsiedlungen mussten vorerst unterbleiben. Daher wird überlegt auch andere Apollo-Populationen für die Wiederansiedlung heranzuziehen. Gegenwärtig wird auch am Aufbau von Zuchten gearbeitet, welche in Zukunft die Falter für weitere Freisetzungen liefern sollen.



Die Hauptursache für das Verschwinden des Apollofalters sind Veränderungen der Lebensräume.

Für den gesicherten Fortbestand des Apollofalters in der Wachau bedarf es noch erheblicher Anstrengungen. Es erfordert die Errichtung, Pflege und Betreuung eines ausreichenden Netzes von geeigneten Lebensräumen, welche möglichst geringer Pestizidbelastung ausgesetzt sind. Ein Problem stellt hierbei die Ausbreitung der Robinie („Akazie“) dar. Sie dringt in Fels- und Trockenrasenbereiche ein und ist nur durch äußerst aufwendige Pflegemaßnahmen einigermaßen in den Griff zu bekommen.

Erheblich wirken sich die drastischen Sparmaßnahmen der Niederösterreichischen Landesregierung im Bereich des Naturschutzes aus, wodurch eine ausreichende Pflege vieler Schutzgebiete vorerst nicht mehr gewährleistet ist. Dies betrifft leider auch die Gebiete der Wiederansiedlung. Im Rahmen der von der Forschungsgemeinschaft

LANIUS durchgeführten Biotopeinsätze mit Freiwilligen können nur die notwendigsten Maßnahmen durchgeführt werden, welche die sehr zeitintensiven und kostspieligen Arbeiten vom Ökokreis nicht ersetzen können.



Ein Falter in seinem neuen Lebensraum.

Kooperation mit BRAMAC

Der Bramac-Konzern, einer der europaweit führenden Hersteller von Dachsteinen und kompletten Dachsystemen, arbeitet derzeit an der Neuausrichtung des Unternehmens hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit und umweltschonender Produktion. Beflügelt durch die vergleichsweise hervorragende CO₂-Bilanz seiner Produkte soll zukünftig vermehrt in die Entwicklung innovativer Lösungen und Produkte investiert werden, welche Ressourcen schonen und zum Schutz des Klimas beitragen sollen. Gleichzeitig möchte sich der Konzern auch aktiv an der Erhaltung der Artenvielfalt beteiligen und Artenschutzprojekte in Niederösterreich, dem Hauptsitz des Unternehmens, unterstützen. Die Wahl fiel dabei auf das Projekt Wachau-Apollofalter. Im Jänner 2010 fand im Naturhistorischen Museum Wien im Rahmen einer feierlichen Mitarbeiterveranstaltung von Bramac die Präsentation der neuen Unternehmensausrichtung statt. Zu dieser Veranstaltung waren auch die Vertreter der Forschungsgemeinschaft LANIUS, Obmann Thomas Hochebner, Hannes Seehofer und Josef Pennerstorfer geladen, die kurz den Verein und seine Projekte vorstellten. Zum Abschluss der Veranstaltung erfolgte die Übergabe der großzügigen Spende in der Höhe von 5000 Euro zur

Förderung des Projektes Wachau-Apollofalter. Mit diesem Betrag werden vor allem gezielte



*Übergabe der Spende
Foto: Bramac*

Maßnahmen finanziert, welche die Lebensräume für den Falter verbessern und erweitern sollen. Diese erfolgen von Mitgliedern der Forschungsgemeinschaft LANIUS in Zusammenarbeit mit dem Ökokreis.

Eine gesicherte Zukunft des Apollofalters in der Wachau ist aber auch vom Weinbau abhängig. Ein vernünftiger Umgang mit Herbiziden und Insektiziden ist unbedingt erforderlich, um einen langfristigen Erfolg zu garantieren. Ein gelungenes Beispiel dafür ist die erfolgreiche Rettung und Bewahrung des Apollofalters an der Mosel. Vielleicht schaffen wir es gemeinsam mit Bramac, einem vorbildlichen umweltbewussten Unternehmen, auch ein entsprechendes Bewusstsein bei den Weinbauern in der Wachau zu wecken.

Letztendlich geht es nicht nur um den Fortbestand der Art des Apollofalters sondern auch um seine Funktion als Schirmherr für den Fortbestand einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräumen. Er steht somit als Symbol für die Erhaltung einer reichhaltigen Kulturlandschaft, die eine große Bedeutung für Mensch und Natur besitzt.

Wir bedanken uns herzlichst bei den Verantwortlichen und Mitarbeitern von Bramac für die Initiative **„Sag Zukunft zum Wachau-Apollo“**.

Josef Pennerstorfer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [19_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Pennerstorfer Josef

Artikel/Article: [Neuer Aufwind für den Apollofalter in der Wachau. 9-10](#)